

L00829 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 3. 8. [1898]

,Hinterbrühl  
3 VIII.

mein lieber Arthur

ich bin fehr froh, schreiben zu können, dafs es ja nun fast sicher zu dem kōmen  
5 wird, was wir uns beide gewünscht haben und woran ich noch in Czortków nicht  
fehr fest geglaubt habe.

Bitte schreiben Sie mir jetzt ,aber gleich hierher welchen Weg durch die Schweiz  
wir eigentlich vorhaben, damit ichs meinen Eltern sagen kann. Ich hab gar keinen  
Wunsch als dafs die Tour ungefähr am 20<sup>TEN</sup> in der Gegend von Chur aufhören  
10 soll von wo man dann leicht über MALOJA oder anders ,in meine oberitalie-  
nische Seengegend kommt. Dort möchte ich 14–20 Tage an einem Ort ruhig  
bleiben. Wunderlich wäre es natürlich wenn Sie mit mir bleiben könnten, wir  
die Mahlzeiten und Abende und hie und da einen Unterbrechungstag ,zusam-  
men verbrachten.

15 Ich denke am vormittag des 11<sup>TEN</sup> in Innsbruck zu fein, höchstens etwa um einen  
Tag später. Bitte antworten Sie auf diesen Brief recht schnell, ob Ihnen alles recht  
ift.

Von Herzen Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 923 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »119«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 108.